Besprechung der Musterprüfung 2011

Lösungsvorschlag von Silvana Güttinger

Aufgabe 1

- „Die Globalisierung stellt eine zentrale Entwicklung & Rahmenbedingung der gegenwärtigen wirtschaftlichen & politischen Weltlage dar. Von einigen wird sie begrüsst, von anderen beklagt.
- Definieren Sie den Begriff der Globalisierung & diskutieren Sie diesen aus einer globalisierungsfreundlichen, globalisierungsskeptischen sowie einer postmodernen Perspektive. Nennen Sie jeweils einen prominenten Vertreter dieser 3 Betrachtungsweisen
- Die Globalisierung wird insbesondere von Vertretern einer wirtschaftsliberalen Position begrüsst. Erläutern Sie das zugrunde liegende liberale Politikmodell (Trennungsmodell) und stellen Sie dessen Problembereiche dar.
- Die Argumente der ökonomischen Position & der Postmodernismus führen zu kompatiblem Schlussfolgerungen für das Verhalten der MNUs. Erläutern Sie diese These und begründen Sie, warum es für MNUs dennoch gute Gründe gibt, sich an der internationalen Regelsetzung zu beteiligen bzw. sich freiwillig auf die Einhaltung von Standards zu verpflichten“

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„Definieren Sie den Begriff der Globalisierung“*
- Globalisierung ist der aktive oder passive Prozess hin zur Vernetzung von wirtschaftlichen & kulturellen Aktivitäten über die Grenze hinweg. Da Globalisierung Vor- und Nachteile mit sich bringt, gibt es unterschiedliche Positionen zum Thema Globalisierung.
- *Strukturgebung*
- Beginnen will ich mit der globalisierungsfreundlichen Perspektive und in diesem Zusammenhang auch die wirtschaftsliberale Position beleuchten, deren zugrundeliegendes Trennungsmodell erläutern, aber auch dessen Problembereiche darstellen. Anschliessend möchte ich auf die globalisierungsskeptische und auf die postmoderne Perspektive und deren kompatible Schlussfolgerungen für das Verhalten der MNUs genauer eingehen.

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„…diskutieren Sie den Begriff der Globalisierung aus eine globalisierungsfreundlichen…Perspektive “*
- Die globalisierungsfreundliche Perspektive, auch Position des Ökonomismus genannt, wird beispielweise vertreten von Friedman. Er, so wie andere Globalisierungs-Befürworter, sind der Auffassung, dass Globalisierung zur Wohlfahrtsmaximierung führen wird, da sie für eine optimale Ressourcenallokation sorgt und Ineffizienzen des politischen Systems vermindert.Probleme wie die Ungleichheitsverteilung von Einkommen usw. werden gelöst, in dem noch stärker globalisiert wird. Denn auf die wirtschaftliche Globalisierung werden soziale und demokratische Entwicklung von allein folgen.

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„Erläutern Sie das zugrunde liegende liberale Politikmodell (Trennungsmodell)…..“*
- Zu den Globalisierungsvertretern gehören Vertreter der wirtschaftliberalen Position. Ihnen liegt das liberale Politikmodell (Trennungsmodell) zu Grunde, welche die klare Trennung von Politik von Wirtschaft besagt. Die Politik ist dafür verantwortlich, Rahmenbedingungen für das nutzenmaximierende Handeln der Unternehmen zu schaffen, welche sicherstellen, dass dieses Handeln auch dem Allgemeinwohl dient. Politik ist folglich das setzen von Spielregeln & die Wirtschaft das Ausführen von Spielzügen, Spielzüge die allein der Nutzenmaximierung der Unternehmung dienen.

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„… und stellen Sie dessen (Trennungsmodell) Problembereiche dar“*
- Die Frage stellt sich hier bloss, wie kommt diese Rahmenordnung zustande? Durch den Staat? Nicht mehr so einfach möglich, weil in der momentanen Situation der Globalisierung das Problem vorliegt, dass die Unternehmen nicht an eine Rahmenordnung gebunden sind, sondern zwischen Rahmenordnungen nach ökonomischen Kriterien auswählen können. Die Unternehmen können die Rahmenordnung durch ihre politischen Entscheidungen & ihr Optimierungskalkül beeinflussen, weil Sie eine gewisse Macht besitzen. Die Staaten sind in einer Abhängigkeit von den Unternehmen, weil diese Ihnen erhebliche Steuereinnahmen bringen und kommen daher den Unternehmen entgegen mit z.B. gewissen Standortvorteilen. Der Unternehmung kommt folglich nun die Rolle der Bourgeois zu.

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„…Begriff der Globalisierung & diskutieren Sie diesen aus … globalisierungsskeptischen ….Perspektive…“*
- Nebst der ökonomischen gibt es auch die Position des Globalisierungsskeptizismus, die globalisierungsskeptische Perspektive. Deren Vertreter, wie Perraton, sind der Meinung, dass Globalisierung zu einer Legitimations- & Funktionskrise des Staates führt.

  Funktionskrise insofern, dass der Staat immer weniger die Möglichkeit hat, die Unternehmen angemessen zu besteuren und gleichzeitig aber für die „Opfer“ der Globalisierung aufkommen muss, wie bspw. Niedriglohnarbeiter, deren Lohn noch mehr gedrückt wird, durch die internationale Konkurrenz.

  Legitimationskrise, weil die von der Politik betroffenen Menschen, immer weniger an deren Gestaltung teilhaben.

  Zudem zweifeln die Kritiker der Globalisierung daran, dass die Wirtschaft sich je so vernetzen wird, wie dass die ökonomische Position voraussetzt. Sie sind der Meinung, es wird immer auch regionale & nationale Ausrichtungen geben.

  Folglich sind die Globalisierungsskeptiker der Meinung, die Globalisierung brauche einen politischen Rahmen, der unabhängig von der Wirtschaft begründet ist.

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„ …Begriff der Globalisierung & diskutieren Sie diesen aus …postmodernen Perspektive.“*
- Als letztes will ich noch die postmoderne Position beleuchten, wie sie z.B. von Scherer definiert wurde. Sie ist gekennzeichnet durch den Bedeutungsverlust des Nationalstaates und den Vernunftskeptizismus. Universelle Begründungen wie sie in der Moderne stattgefunden haben, sind nicht mehr geduldet. Es herrscht vielmehr eine Akzeptanz des Pluralismus an Wertvorstellungen.

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„Die Argumente der ökonomischen Position & der Postmodernismus führen zu kompatiblem Schlussfolgerungen für das Verhalten der MNUs. Erläutern Sie diese These…“*
- Die ökonomische und postmoderne Position sind sich nun insofern einig, als das sie beide dasselbe Verhalten für MNUs ableiten und fordern: Die MNUs sollen sich um die Gewinnmaximierung kümmern und sich an rein ökonomischen Kriterien orientieren.

  Jedoch werden diese Schlussfolgerungen differenziert hergeleitet. Wo die ökonomische Position postuliert, dass die Unternehmen allein einer ökonomischen Verantwortung unterstehen und sich somit nicht altruistisch verhalten müssen oder sollen, sieht der Postmodernismus allgemein, bzw. universell gültige Standards als nicht begründbar und erkennt daher keine Lösung, politisches Engagement von Unternehmen zu regeln. Da keine Regelung möglich ist, sollen sich die Unternehmen weiterhin nur ihren ökonomischen Interessen widmen.

Lösungsvorschlag Aufgabe 1

- *„…begründen Sie, warum es für MNUs dennoch gute Gründe gibt, sich an der internationalen Regelsetzung zu beteiligen bzw. sich freiwillig auf die Einhaltung von Standards zu verpflichten“*
- Obwohl nicht gesetzlich vorgeschrieben, verpflichten sich immer mehr MNUs internationalen Regelsetzungen oder gewisse Standards einzuhalten. Was treibt sie dazu?

  Einerseits können MNUs diese freiwillige Compliance als Teil ihres unternehmenseigenen Risikomanagements betrachten und integrieren. So beginnen Unternehmen zum Beispiel umweltfreundlicher zu produzieren, bevor sie wegen Umweltverschmutzung in den Schlagzeilen erscheinen. Oder sie führen selbständig Mindestlöhne in Produktionsstätten in Drittweltländern ein, als Prävention vor zukünftigen Arbeitnehmerrevolten beflügelt durch die Globalisierung- und Medialisierung der Gesellschaft.

  Andererseits sind MNUs abhängig von funktionierenden Märkten, da diese z.B. Planungssicherheit und nachhaltige Erträge garantieren. Insofern kann es sich für MNUs lohnen, im höher besteuerten Herkunftsland Steuern zu bezahlen oder in Ländern der Produktionsstätten aktiv auf soziale Standards hinzuwirken. Zudem kann sich ein positives Image in einem Produktionsland, insbesondere auch in aufsteigenden Schwellenländern, positiv auf den Absatz in diesen aufsteigenden Ländern selbst auswirken